



Schönhorst aktuell

Mitteilungen
aus der
Gemeinde
Schönhorst
Ausgabe Nr. 58
Juli 2014

Aus der Gemeinde

Am 9. Juni fand die zweite diesjährige Sitzung der Gemeindevertretung statt. In der vorausgehenden Bürgerfragestunde wiesen einige Bürger auf Verkehrsbehinderungen durch über die Fußwege hinausgewachsene Sträucher hin. Der Bürgermeister sagte baldige Behebung zu. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachten die Anwesenden in einer Schweigeminute des am 13. Juni verstorbenen Hans Redlin.

Nach den Regularien berichtete Bürgermeister Lothar Bischof umfassend über viele die Gemeinde berührende Themen und Aktivitäten. Besonders erfreut zeigte er sich über die mit 27 Teilnehmern hohe Beteiligung der Bürger an der Müllsammelaktion und der gut angelaufenen Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Mittelholstein.

Heinrich Fallet, der Vorsitzende des Bau-, Wege- und Umweltausschusses, informierte über die Ergebnisse einer Wegeschau des Ausschusses. Die Vorsitzende des Finanzausschusses, Ursula Kamphausen, vermittelte Einblick in die Finanzsituation der Gemeinde. Die Gemeindevertretung beschloss einstimmig, die Finanzierung der Kindertagespflege für Kinder unter drei Jahren mit einem Euro pro Betreuungsstunde zunächst bis zum 31. Juli 2016 fortzusetzen. Der Bürgermeister wurde ermächtigt, mit der Gemeinde Flintbek eine Vereinbarung über die Beteiligung an den Betriebskosten der Kindertagesstätten abzuschließen. Mit der Verabschiedung eines Nachtragshaushaltsplans wurde die Finanzierung der Kosten für den zuvor beschlossenen Breitband-Ausbau in Höhe von 52.300 Euro bereitgestellt.

Den größten Zeitraum der Beratung nahm die lebhafte und engagierte Diskussion der umseitig dargestellten Vorschläge der Zukunftswerkstatt ein. Sie machte deutlich, dass die Gemeindevertretung auf jeden Fall Schönhorsts eigenständige Feuerwehr erhalten möchte und deshalb auch bereit ist, mit hohen Aufwendungen den Anforderungen des Brandschutzes gerecht zu werden.

Einstimmig beschloss die Gemeindevertretung mit der Feuerwehr zu erörtern, welche Maßnahmen auf der Grundlage des von dieser vorzulegenden Bedarfsplans aus Gründen des Brandschutzes zu ergreifen sind. In diesem Zusammenhang soll die Wehr fundiert darlegen, warum dieses durch Umbauten des Sprüttenhauses nicht möglich ist. Der Gutachterausschuss des Kreises soll um ein Bewertungsgutachten für die Alte Schule und das Sprüttenhaus gebeten werden. Beim Kreisbauamt soll angefragt werden, ob für den Neubau eines Dorfgemeinschafts- und Feuerwehrhauses auf den gemeindeeigenen Flächen bei der Alten Schule eine Baugenehmigung erteilt werden würde



Zur Zeit im Gespräch: Unser Sprüttenhaus

Bericht des Bürgermeisters

An etlichen Stellen des Dorfes finden bauliche Maßnahmen statt. Alle dienen der Verbesserung unserer Infrastruktur und Sicherheit. So wurden die größten Schäden am Asphalt des Bokseer Wegs behoben, an der tiefstgelegenen Stelle des Steendieks wurden schützende Leitplanken errichtet, an verschiedenen Punkten des Dorfes sind neue Stromverteilungseinrichtungen geschaffen worden, und Dank unserer Nachbargemeinde wird die gesamte Straße von Bissee bis zu unserer Gemeindegrenze neu asphaltiert. Als nächstes steht die Verlegung der Oberleitungen unter die Erde an. In Techelsdorf und Bönnhusen ist bereits begonnen worden. Bei dieser Gelegenheit werden vorsorglich die vom Land geförderten Leerrohre für die spätere Aufnahme von Datenleitungen mit verlegt. Die Bürger- und Gewerbebefragung nach dem Bedarf eines verbesserten Internets hat in Schönhorst bei einer spitzenmäßigen Beteiligung von mehr als 70 Prozent der Haushalte den deutlichen und berechtigten Wunsch nach höheren Leistungen ergeben. Die hohe Beteiligung und das Ergebnis ermutigen mich, konsequent die nächsten vorgeschriebenen Schritte Markterkundung, Ausschreibung und Anbieterauswahl zusammen mit der Verwaltung und den anderen Dörfern der Ämter Flintbek und Molfsee anzugehen. Erfreuliches gibt es auch über unseren Dorfkrug zu berichten. Es wird bereits fleißig renoviert und die Neueröffnung als Restaurant in ungefähr zwei Monaten ist avisiert. Ich freue mich mit Familie Klare über die tüchtigen und freundlichen Pächter des Pfefferbergs. Es liegt nun an uns allen, die neuen Betreiber mit offenen Armen in unserem Dorf zu empfangen. Trotz vieler noch zu lösender Herausforderungen, die sich aus unserer letzten Sitzung der Gemeindevertretung ergeben haben, ist doch eine gewisse Aufbruchsstimmung zu verspüren. Ich hoffe, mit vielen von Euch/Ihnen während unseres Dorffests am 30. August ins Gespräch zu kommen.

Lothar Bischof